

BUNDESGERICHTSHOF

III ZR 149/91

BESCHLUSS

vom 19. Dezember 1991

in dem Rechtsstreit

Dr. Hans-Günther B. [REDACTED],
M. [REDACTED]straße 5 a, P. [REDACTED],

Kläger und Revisionskläger,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] -

g e g e n

V. [REDACTED]
[REDACTED] VVaG, gesetzlich vertreten
durch den Vorstand, K. [REDACTED]straße 107, M. [REDACTED],

Beklagte und Revisionsbeklagte,

- Prozeßbevollmächtigte
II. Instanz:

Rechtsanwälte Dr. [REDACTED], Dr. [REDACTED],
Dr. [REDACTED] und [REDACTED], M. [REDACTED] -

WII

Der III. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch den Vorsitzenden Richter Dr. Krohn, die Richter Dr. Engelhardt, Dr. Werp, Dr. Wurm und die Richterin Dr. Deppert

beschlossen:

Der Antrag des Klägers auf Heraussetzung der Beschwer über 60.000 DM wird abgelehnt.

Der Streitwert für das Revisionsverfahren wird auf 37.966 DM festgesetzt.

G r ü n d e

1. Der Wert der Beschwer ist nicht nach § 17 GKG zu bestimmen, sondern nach §§ 3 bis 9 ZPO (§ 2 ZPO). Ob er hier nach § 3 ZPO zu schätzen oder nach § 9 ZPO zu errechnen ist, kann dahingestellt bleiben. Da Berufsunfähigkeitsrente höchstens bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres (hier: bis zum 28. Februar 1994 = 52 Monate) zu zahlen und nach § 9 Satz 2 ZPO nur dieser Zeitraum zu berücksichtigen ist, übersteigt die Beschwer des Klägers den hier maßgeblichen Betrag von 60.000 DM in keinem Fall.

- 3 -

2. Der Gebührenstreitwert errechnet sich für das Revisionsverfahren wie folgt:

1. Rente (§ 17 Abs. 3 GKG)	20.738,52 DM
2. Rückstände (§ 17 Abs. 4 GKG)	<u>17.227,54 DM</u>
	37.966,06 DM

Krohn

Engelhardt

